

# Der Archivführer des Staatsarchivs Luzern im Internet

Autor(en): **Lischer, Markus**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Arbido**

Band (Jahr): **14 (1999)**

Heft 2

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-769080>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



# DER ARCHIVFÜHRER DES STAATSARCHIVS LUZERN IM INTERNET

Von lic.phil. Markus Lischer  
Staatsarchiv des Kantons Luzern

## VORGESCHICHTE

Am Anfang stand der Wunsch, im Internet die Kataloge auswärtiger Bibliotheken konsultieren zu können. Dazu installierten wir einen Internet-Zugang via Modem, verbunden mit einer eigenen Adresse auf einem virtuellen WWW-Server. Seit Mitte 1997 können nun MitarbeiterInnen und BesucherInnen kostenlos einen Macintosh für Internet-Zugriffe benutzen. Gleichzeitig entstand die erste Version unserer Homepage. Um den Aufwand gering zu halten, stützten wir uns in erster Linie auf Inhalte, die bereits in elektronischer Form vorhanden waren (Archivprospekt, Publikationenliste, Jahresberichte etc.). Bald nach der Erstellung der Homepage stellte sich die Frage, ob man nicht auch unseren 1993 gedruckten, 400 Seiten umfassenden *Archivführer* im Internet zugänglich machen könnte.

*Folgende Vorgaben sollten eingehalten werden:*

- Der zeitliche und finanzielle Aufwand soll gering bleiben. Es ist also nicht möglich, die gedruckte Version komplett neu zu bearbeiten oder in eine Datenbank zu überführen. Die Konvertierung ins HTML-Format wird weitgehend automatisiert.
- Der Ausgangstext ist weiterhin in Word zu bearbeiten. Jeder Themenverantwortliche kann so den Text in der gewohnten Arbeitsumgebung aktualisieren. Zudem bietet Word die Möglichkeit, mit Hilfe der Formatvorlagen "Meta-Informationen" einzubauen bzw. beizubehalten, die den Text logisch strukturieren (Bestandstitel, Signaturen, Beschreibungen etc.).
- Bei einem Beenden des Projekts kann der aktualisierte Text auch für eine gedruckte Neuauflage weiterverwendet werden.
- Die 400 Seiten sind in handlichere, gegliederte und verknüpfte Dateien zu unterteilen.
- Der Archivführer richtet sich an ein breites Zielpublikum:
  - ◆ Auswärtige ForscherInnen, die sich so auf einen Besuch im Archiv vorbereiten können.
  - ◆ ForscherInnen, die erst durch die Suche im Internet auf unsere Bestände aufmerksam werden.
  - ◆ Rund um die Uhr und weltweit kann man sich über die Bestände des Archivs informieren - mit allen positiven oder negativen Auswirkungen: Die Häufigkeit von Anfragen an das Archiv nimmt eher zu.
  - ◆ ForscherInnen, MitarbeiterInnen und abliefernde Behörden, die gegenüber dem gedruckten Archivführer aktualisierte Informationen suchen.

## REALISIERUNG

Der Text des Archivführers liegt in drei Word-Dateien vor (etwa 1.5 MB), die laufend aktualisiert werden. Sobald eine neue Version publiziert werden soll, werden die Texte im RTF-Format gespeichert und mit Hilfe des Programms

*rtf\_to\_html* konvertiert. Dieses passt Zeichenformatierungen, Formatvorlagen und Tabellen an das HTML-Format an und verwendet die Word-Gliederungsfunktionen für die Aufteilung der Dokumente: Bei der Beständeübersicht z.B. beginnt mit jeder Formatvorlage "Überschrift 4" ein neues Dokument. Damit werden unsere drei Dateien automatisch in etwa 150 Texte aufgeteilt.

Schliesslich werden automatisch Verbindungen zwischen den Dokumenten eingefügt und Kopf- und Fusszeilen integriert. Danach wird ein Inhaltsverzeichnis erstellt, von wo aus direkt in ein einzelnes Dokument gesprungen werden kann. So können die Seiten ohne weitere Nachbearbeitung im Internet veröffentlicht werden.

Der Aufwand für einen einzelnen Konvertierdurchgang ist relativ gering. Sind die (einmaligen) Anpassungen des Konvertierprogramms für das gewünschte Layout gemacht, dauert das Konvertieren des gesamten Textes inklusive Speichern auf dem Webserver weniger als eine Stunde.

Für eine bessere Erschliessung muss noch eine Übersichtsseite erstellt werden: Diese gibt eine kurze Einführung und ermöglicht den strukturbezogenen Einstieg in die drei Textteile, oder, durch eine graphische Darstellung, direkt in einzelne Archivabteilungen.

## VERBESSERUNGEN

Die ersten online-Versionen zeigten ein grosses Manko: Man musste sich relativ gut in der Struktur des Archivs auskennen, um einen Bestand zu finden. Es fehlte das Register der gedruckten Version.

Wir verliessen uns zuerst auf Suchmaschinen wie *Altavista* oder *Excite*. Diese sind allerdings selten aktuell: Wenn wir eine neue Version erstellen, kann es Monate dauern, bis die Suchmaschinen dies bemerken. Zudem werden die Texte verschieden indexiert, was je nach Suchmaschine zu sehr unterschiedlichen Suchresultaten führt.

Im November 1998 konnte eine einfache Suchmaschine in unsere Website integriert werden. Diese durchsucht unsere Texte und liefert innert 10 bis 20 Sekunden aktuelle Resultate. Damit konnten bestandesübergreifende Recherchen ermöglicht werden. Eine Volltextrecherche kann aber ein alphabetisches Register nur teilweise ersetzen. Als Behelfslösung wurde deshalb noch eine Seite mit Verweisen integriert, deren Begriffe dem gedruckten Register entnommen wurden. In einigen Fällen kann dies dem Benutzer helfen, seine Suchbegriffe manuell (!) zu verbessern.

Den ausführlicheren Text mit Links und bibliographischen Hinweisen finden Sie unter HYPERLINK "<http://www.staluzern.ch/>"

<http://www.staluzern.ch/afl/realisierung.html>

contact:

Markus Lischer, Staatsarchiv Luzern  
Schützenstrasse 9, Postfach, 6000 Luzern 7  
Tel.: 041 228 53 65, E-mail: [mlischer@staluzern.ch](mailto:mlischer@staluzern.ch)